

INHALT

HERZ / KREBLAUF

- Blutdruckselbstmessung gibt mehr Sicherheit 27
Senken Statine auch den Blutdruck? 27

NEUROLOGIE

- AD-Diagnostik: individuelle Einschätzung des Risikos 28
Prävention Schlaganfall: Was leistet Folsäure? 28

NACHRICHTEN DER FACHGESELLSCHAFTEN

- Highlights von der 7. Konferenz der GSAAM inkl. Masterstudiengang Präventionsmedizin 29
GSAAM, ESAAM: Termine 2007 / 2008 33
DGpM: Termine 2007 34

MED-INFO

- Tipps für die Praxis 35

PRAXIS-MANAGEMENT

- Präventions-Medizin und Qualitätsmanagement: Rechtliche Vorgaben für Patienten, Versicherungen und Präventionsmediziner – wer gewinnt, wer verliert? 37

TERMINE

- Fortbildungen 39

- ZUR BEACHTUNG: Gewinnspiel WellVital® Präventiv 21**

- Bestell-Coupon für Originalarbeiten 6
Wissenschaftlicher Beirat 13
Impressum 16

BEILAGENHINWEIS: Prospekt Fa. Omron, Mannheim

- | | |
|--------------------------------|--|
| A Anwendungsbeobachtung | M Metaanalyse |
| C Fall-Kontroll-Studie | R randomisiert-kontrollierte Studie |
| F Fallbericht | S sonstige Studienarten |
| K Kohortenstudie | Ü Übersicht |

es jene unverschämte attraktiven Zeitgenossen, die einfach unwerfend aussehen, ohne dafür irgend etwas tun zu müssen. Aber sie sind eine verschwindende Minderheit. Die anderen müssen (bzw. können) sich mit der Erkenntnis trösten: Schönheit ist auch machbar.

Solche Aussagen rufen selbstverständlich auch Widerspruch hervor. „Ich stehe zu meinen Falten – sie sind Ausdruck gelebten Lebens“ hört man z. B. von vielen Frauen. Einmal abgesehen davon, dass man das von ausgefallenen Zähnen auch sagen kann, geben viele dieser Frauen dann in der Douglas-Parfümerie doch ein kleines Vermögen für alle möglichen „Anti-Aging-Cremes“ aus, um eben jene Zeichen gelebten Lebens zu bekämpfen.

Nur haben sie damit zumeist wenig Erfolg. Denn alles, was im klassischen kosmetischen Bereich angeboten wird, hat nun einmal eine sehr begrenzte Wirkung. Andernfalls wäre es keine Kosmetik mehr.

Wirklich wirksam gegen Falten sind dagegen andere Maßnahmen: Botulinumtoxin, Filler und Hormonkosmetika. Deren Anwendung liegt allerdings in der Hand des Arztes. Ob Ärzte auf diesem Gebiet tätig werden sollen, ist durchaus Gegenstand der Diskussion. Nicht wenige sind der Meinung: Ich habe Medizin studiert, um Krankheiten zu heilen und nicht um Krähenfüße und Cellulite zu behandeln. Dies ist ein durchaus ehrenwerter Standpunkt. Dennoch bleibt es ein Fakt: Der Bereich der Lifestyle-Medizin gewinnt immer größere Bedeutung. Und es ist durchaus üblich, dass Ärzte sich inzwischen auch dem „Behandlungsziel Schönheit“ verschreiben. Nur können muss man es halt. Das vorliegende Heft gibt Ihnen einen Überblick über all das, was der medizinische Bereich derzeit auf dem Feld des „Ästhetischen Anti-Aging“ anbietet. Und abschließend sollte auch dies nicht verschwiegen werden: Die Nachfrage nach den entsprechenden Angeboten ist groß. Wem es gelingt, sich als „Beauty-Arzt“ zu etablieren, der muss sich um seine wirtschaftliche Zukunft wenig Sorgen machen. Denn wie hat schon Albrecht Dürer vor mehr als 500 Jahren richtig erkannt: „Kein Mensch ist so schön, als dass er nicht noch schöner werden möchte“.

Dr. med. Bernd Kleine-Gunk

Schriftleiter